

Medienmitteilung

Zahlen Jahresabschluss 2008

CHF 450 Mio. Reingewinn aus Veräusserung Satisloh. Net Cash Position rund CHF 600 Mio. – Operatives Ergebnis auf Break Even trotz deutlichem Umsatzrückgang.

Horgen, 6. März 2009 – Der Auftragseingang aus fortgeführten Geschäftsbereichen ging 2008 um 38% auf CHF 134.7 Mio. (VJ: 218.8) zurück. Der Umsatz aus fortgeführten Geschäftsbereichen erreichte CHF 158.1 Mio., ein Rückgang von 27% (VJ: 217.6). Sowohl bei SSM Textilmaschinen wie bei Ismeca Semiconductor war der Rückgang Branchenkonjunktur bedingt. Beiden Divisionen gelang dennoch ein operativ ausgeglichenes Ergebnis (inkl. CHF 3.4 Mio. einmaligem Restrukturierungsaufwand bei SSM Textilmaschinen).

Das konsolidierte Betriebsergebnis (EBIT) der Gruppe erreichte CHF –2.9 Mio. (VJ: 13.2). Es resultierte ein Reingewinn von CHF 450.7 Mio. (VJ: 49.7), wovon CHF 449 Mio. auf den Buchgewinn aus der Veräusserung von Satisloh entfielen.

Die Gruppe weist Ende 2008 liquide Mittel in der Höhe von CHF 596 Mio. aus bei einer schuldenfreien Bilanz. Insgesamt flossen aus der Veräusserung von Satisloh der Gruppe rund CHF 558 Mio. zu. Die Eigenkapitalquote beträgt 95%.

Die Bilanzpressekonferenz findet heute um 11.00 Uhr im Hotel Marriott, Neumühlequai 42, in Zürich statt.

Kennzahlen

	Total 2008	Total 2007	Verände- rung
Schweiter Technologies Gruppe (in Mio. CHF)			
Bestellungseingang – aus fortgeführten Bereichen	134.7	218.8	-38%
Bruttoumsatz – aus fortgeführten Bereichen	158.1	217.6	-27%
Betriebsergebnis – aus fortgeführten Bereichen	-2.9	13.2	-
Reingewinn	450.7	49.7	+807%
Segmentinformationen nach Divisionen (in Mio. CHF)			
Fortgeführte Bereiche:			
SSM Textilmaschinen			
Bestellungseingang	74.2	107.2	-31%
Bruttoumsatz	81.7	106.9	-24%
Betriebsergebnis	0.1*	11.0	-99%
Ismeca Semiconductor			
Bestellungseingang	60.5	111.6	- 46%
Bruttoumsatz	75.9	110.3	-31%
Betriebsergebnis	-0.3	5.2	-
Nicht fortgeführter Bereich:			
Satisloh			
Periodengewinn (1.1. – 30.9.2008)	14.0	38.1	
Buchgewinn aus Verkauf	448.6	-	
Reingewinn – aus nicht fortgeführtem Bereich	462.6	38.1	

* inkl. einmaligem Restrukturierungsaufwand von CHF 3.4 Mio.

SSM Textilmaschinen

In einem widrigen Marktumfeld wurde ein Umsatz von CHF 82 Millionen Franken und - vor Restrukturierungsaufwendungen im Zusammenhang mit der Schliessung des Werks in Wuppertal - ein Betriebsergebnis von CHF 3.5 Millionen erzielt. Nach Abzug dieser Sonderbelastung resultierte ein Betriebsergebnis auf Break Even.

China, Indien und die Türkei waren auch im 2008 wiederum die umsatzstärksten Länder, bewegten sich jedoch substanziell unter den letztjährigen Umsätzen. Eine markante Umsatzsteigerung wurde im zentral- und südamerikanischen Markt erreicht. Insgesamt verstärkte sich gegen Ende des Jahres die Investitionszurückhaltung der Kunden nochmals deutlich.

Die an der ITMA 2007 präsentierten Innovationen wurden erfolgreich in den Markt eingeführt und erreichten bereits eine hohe Kundenakzeptanz. Dank neuen Produkten und einem straffen Kostenmanagement wurde die Bruttomarge in einem schwierigen Marktumfeld gehalten.

Ismeca Semiconductor

Ismeca Semiconductor konnte sich dem Einbruch im Halbleiter-Markt nicht entziehen. Der Umsatz sank um 31% auf CHF 76 Millionen Franken, der Auftragseingang sogar um 46%. Dennoch erreichte das Betriebsergebnis fast Break Even, ein Erfolg von forcierter Produktinnovation, Produktionsverlagerung nach Malaysia und Senkung der Fixkostenstruktur.

Mit einem Umsatzanteil von über 80% ist Asien der dominante Markt für Ismeca. Der Rückgang im grössten Markt, China, war dabei mit über 60% besonders stark. Das Produkteportfolio wurde mit drei neuen Turret-Anwendungen für Inspektion und Packaging ausgeweitet. Im zukunftssträchtigen LED-Markt stehen weitere Innovationen für 2009 bereit.

Ueber 70% der Fertigung wurde mittlerweile nach Malaysia verlagert, erhebliche Margenverbesserungen resultierten. Insgesamt wurden die Lieferzeiten um 40% gekürzt und die Fixkosten innert zwei Jahren um CHF 7 Millionen gesenkt. Das Stammhaus in La Chaux-de-Fonds konzentriert sich auf Innovation und Spezialmaschinen. Die R&D-Funktion wurde erheblich verstärkt.

Ausblick

2009 wird operativ ein anspruchsvolles Jahr. Beide Divisionen begannen das Jahr mit einem tiefen Auftragseingang. Zur Zeit ist keine Besserung in Sicht. Beide Divisionen sind aber strategisch gesund und daher für den nächsten Aufschwung bereit.

Strategisch gilt das Hauptaugenmerk auf einer für den Aktionär Mehrwert schaffenden Investition der liquiden Mittel. Dazu sind die Aussichten - im Gegensatz zu den operativen Unwägbarkeiten - vielversprechend.